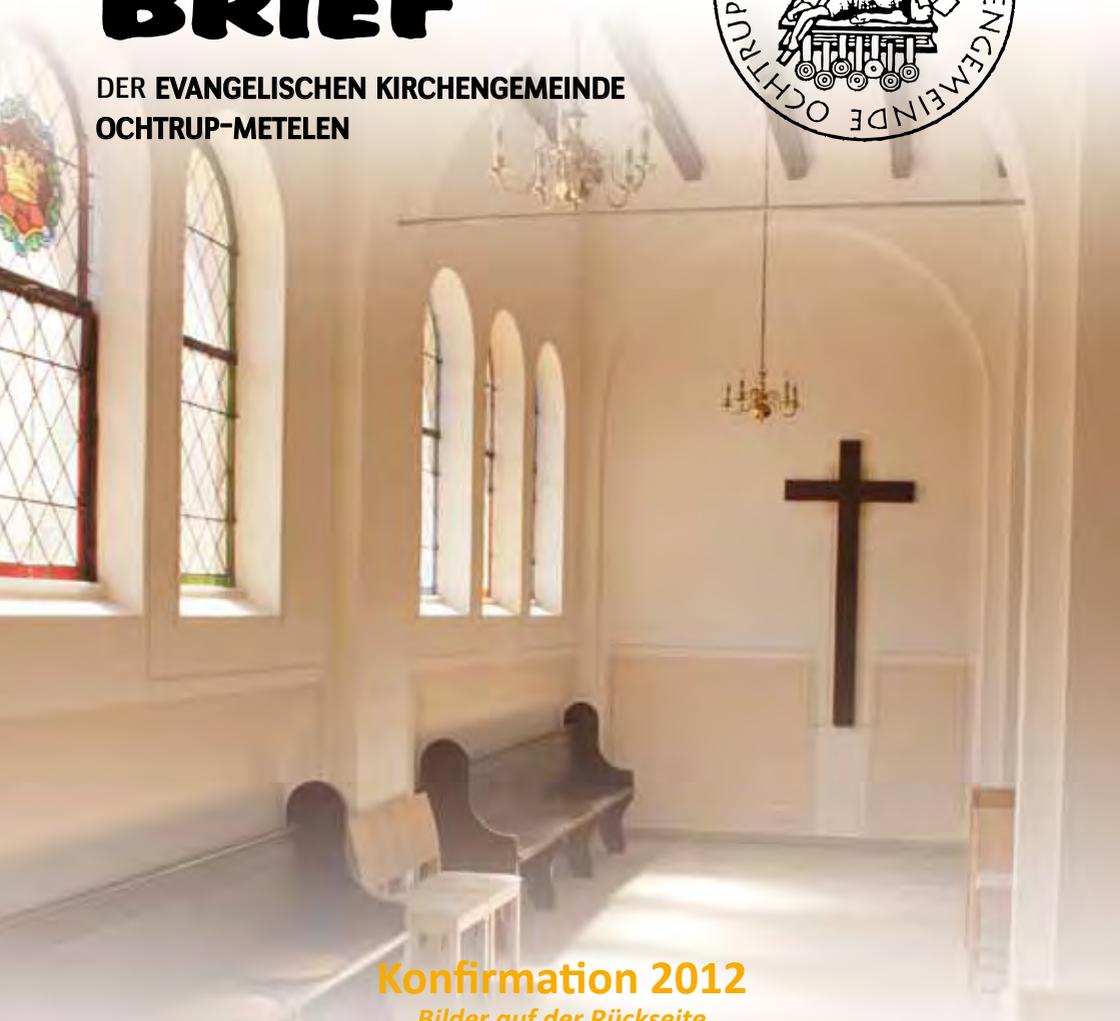


GEMEINDE BRIEF



DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE
OCHTRUP-METELEN



Konfirmation 2012

Bilder auf der Rückseite

Das Presbyterium unserer Gemeinde

Wer ist Ansprechpartner für was? - 6

Abendmahl mit Kindern

in unserer Gemeinde erwünscht - 13

<i>Thema</i>	<i>Seite</i>
Andacht	3
Konfirmandenfreizeit in Nordwalde	4
Konfirmationen	5
Das Presbyterium und seine Aufgaben	6
Neuer Prädikant	10
Planungsfotos Kindergarten	11
Abendmahl mit Kindern	12
Geburtstage	14
Rätsel	17
Feste Termine	18
Gottesdienste	19
Amtshandlungen	23
Pfarrstellenteilung	24
20 Jahre Seniorenkreis	25
Erster regionaler Jugendgottesdienst	27
Angebote für Jugendliche	28
Kirche mit Kindern	29
Frauenhilfe zu Gast im Altenheim	30
Frauenhilfe Ochtrup	31
Frauenhilfe Metelen	36
Freiwilliges Kirchgeld	38
So erreichen Sie uns	39
Fotos von der Konfirmation	hinten

BILDNACHWEIS

- S.5 Grafik: Pfeiffer
 S.22 Grafik: Arnold

IMPRESSUM

GEMEINDE BRIEF

DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE
OCHTRUP-METELEN

Herausgeber/V.i.S.d.P.
Presbyterium der
evangelischen
Kirchengemeinde
Ochtrup-Metelen

Layout
Thomas Ebert



TE-ONLINE.NET

Druck
Zeitschriftendruck
Klein, Osnabrück

Auflage
1 900

E-Mail
gemeindebrief@
evangelisch-in-
ochtrup.de

www.evangelisch-
in-ochtrup.de

Jeder Mensch möchte etwas sein, etwas bedeuten. Jeder Mensch möchte anerkannt werden und geachtet sein. Anerkennung und Wertschätzung sind sehr wichtig, für Kinder genauso wie für Erwachsene. Es kommt darauf an, dass andere sehen und wahrnehmen, was einer macht und demjenigen das auch gelegentlich sagen. Etwa so: „Es ist gut, was du machst, es gefällt mir.“ In der Ausbildung wurde uns gesagt, dass wir bei den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer Kirchengemeinde vor allem darauf achten sollen, was sie gut können. „Erwischt sie, wenn sie gut sind!“ Das leuchtet mir ein. In der Kirchenzeitung war vor ein paar Wochen ein Artikel über das Ehrenamt. Das wichtigste im Ehrenamt ist dieses ja auch: Anerkennung zu finden und mit anderen Menschen zusammen zu sein. Dennoch: Wenn es die alleinige Motivation für einen Menschen ist, Anerkennung und Beachtung zu finden, kann das sehr anstrengend werden. Solche Menschen haben oft nur sich und ihr Wirken im Blick und sie verlieren dadurch den Blick für andere und ihre Themen.

Der Apostel Paulus kannte das auch. Sein Lebensthema war es, die neu entstandene Christengemeinde aufzuspüren und zu

DURCH GOTTES GNADE BIN ICH, WAS ICH BIN.

1. KORINTHER 15, 10

MONATSSPRUCH FÜR JUNI 2012

verfolgen. Er war ein Schriftgelehrter, ein kluger Kopf. Er konnte sich gewiss sein, dass ihm dafür Anerkennung und Respekt von seinen Anhängern entgegengebracht wurde. Auch vor seinen eigenen Maßstäben konnte er bestehen, und die sind ja oft die strengsten! Vom Saulus zu Paulus! Auf einmal nimmt sein Leben eine Wende. Vor Damaskus erscheint ihm Jesus Christus. Es wirft ihn zu Boden, Saulus erblindet, und Jesus Christus fragt ihn: „Saulus, Saulus, was verfolgst du mich?“ Aus dem Christenverfolger Saulus wird der Missionar Paulus. Mit eben dem Engagement, mit dem er die Christen verfolgt hat, breitet er nun das Christentum aus.

Nach dem Damaskuserlebnis ist in seinem neuen Leben vieles anders. Was er ist, was er leistet, das schreibt er sich nicht selbst zu. Es ist erstaunlich, dass in seinen Briefen das Ich, die Mitte seiner Persönlichkeit, ersetzt wird durch Jesus Christus. „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin“, schreibt er. Mit seinen Erfolgen

geht er anders um. Seine Person und sein Selbstwert sind davon nicht mehr abhängig. Das macht ihn innerlich frei, sicher geborgen und tief verwurzelt in einer Dimension, die außerhalb sei-

ner selbst liegt, tief verwurzelt in Gott. Das macht ihn dankbar! Und das wünsche ich Ihnen auch!

Ihr Albrecht Philipps, Pfarrer

Konfirmandenfreizeit in Nordwalde

Kaum sind die einen konfirmiert, stehen schon die Konfirmanden für das nächste Jahr in den Startlöchern. Als erster Schritt auf dem Weg zur Konfirmation stand die Konfirmandenfreizeit in der Jugendbildungsstätte Nordwalde an.

Begleitet von Pfarrer Albrecht Philipps, Ehrenamtlichen und Presbytern sowie der regionalen Jugendreferentin Hanne Wehde standen Kennenlernspiele, Übungen zur Eigen- und Fremdwahrnehmung und Kreatives auf dem Programm.

Singen und ein Gottesdienst stimmten die Konfirmanden auf den Weg zur Konfirmation ein.

Thomas Ebert



Konfirmationen

In feierlichen Gottesdiensten wurden am 5. und 6. Mai in Metelen und am 12. und 13. Mai in Ochtrup 34 junge Menschen aus unserer Gemeinde konfirmiert.

KONFIRMATION AM SONNTAG, 6. MAI 2012, METELEN

Kristina Diener
Max Dropmann
Tom Großholdermann
Nicole Hafner
Kevin Vegelahn

KONFIRMATION AM SAMSTAG, 5. MAI 2012, METELEN

Maike Drewes
Darlene Fittkau
Janina Gradner
Anna Schmitz
Julia Schmitz

KONFIRMATION AM SONNTAG, 13. MAI 2012, OCHTRUP

Michelle Borgers
Nico Heese
Elisabeth Kuhn
Johannes Kuhn
Alicia Maat
Selina Morlak
Robert Preißler
Patrick Pöhlker
Johannes Reinholz
Alexander Schippers
Dennis Schlossarek
Jennifer Schulz
Violetta Schulz

KONFIRMATION AM SAMSTAG, 12. MAI 2012, OCHTRUP

Andreas Brull
Konstantin Gomer
Jacqueline Hiller
Nils Jenneboer
Mareen Leusder
Andre Miller
Nils Maltzahn
Fabian Paßlick
Leon Pechac
Johanna Scho
Alexandra Stepanenko

Herzlichen Glückwunsch!

Fotos von den Konfirmationen sind auf der Rückseite zu finden.



Presbyterinnen und Presbyter und ihre Aufgaben

Eine Übersicht und weitere Informationen über die Aufgaben und Zuständigkeiten des Presbyteriums finden Sie auf den Seiten 8 und 9.



Seniorenarbeit
in Metelen

**Ursula
Aßmus**



Stellvertre-
ter Vorsitz
Kirchmeister
Stellvertreter
Kirchenmusik
Kreissynode

**Jürgen
Ebert**



Photovoltaik
Stellvertreter
KiTa-Ausschuss
Stellvertre-
ter Protokoll

**Dr. Hans-
Dieter
Finke**



Kinder- und Ju-
gendarbeit
Stellvertreterin
Kreissynode

Heike Joost



Konfirmanden-
arbeit
Ratsausschuss
für Schule, Sport,
Kultur u. Soziales
Kreissynode
Protokoll

**Mathias
Kophamel**



KiTa-Ausschuss
Stellvertretende
Kirchmeisterin
Finanzen
Stellvertreterin
Kreissynode

**Christiane
Moser-
Jünemann**



Öffentlichkeitsarbeit
Seniorenarbeit
in Ochtrup

**Kara
Niemann**



Kinder- und
Jugendarbeit
Stellvertreter
Ratsausschuss
für Schule, Sport,
Kultur u. Soziales
Stellvertretender
Kirchmeister Bau

**Heinrich
Schnieder**



Diakonie
in Metelen
Seniorenarbeit
in Metelen

**Gisela
Schlinge**



Diakonie
in Ochtrup
Kirchenmusik

**Sigrid
Treichel**



Vorsitz im jähr-
lichen Wechsel
(Vorsitzen-
de 2012)
Kreissynode

**Pfarrerin
Imke
Philipps**



Vorsitz im jähr-
lichen Wechsel
(wieder 2013)
Kreissynode

**Pfarrer
Albrecht
Philipps**

Aufgaben und Zuständigkeiten im Presbyterium unserer Kirchengemeinde

VORSITZ

Ansprechpartner in allen Presbyteriumsangelegenheiten für die Gemeindeglieder und den Kirchenkreis.

Vorbereitung der Sitzungen (Aufstellung der Tagesordnung) und Nachbereitung (Ausführung von Beschlüssen/Unterzeichnung von Urkunden etc.).

KIRCHMEISTER

Ansprechpartner des/der Vorsitzenden und des Kreiskirchenamtes in Bau- und Finanzfragen.

Zuständig für **Baufragen** (mind. 1x jährlich Baubegehung der Gebäude). Bei notwendigen Arbeiten zuständig für das Einholen von Angeboten.

Zuständig für **Finanzfragen**: zeichnet die Belege gegen, bereitet die Haushaltsplanung mit vor, überwacht die Finanzen. Teilnahme am Finanzplanungsausschuss 1x jährlich.

KITA

Beauftragter des Presbyteriums als Ansprechpartner für Kita-Mitarbeitende wie auch gegenüber dem Trägerverbund

PROTOKOLL

Führung des Protokollbuches der Kirchengemeinde.

Vorbereitung des Protokolls für die Sitzungen des Presbyteriums.

DIAKONIE

Ansprechpartner für Diakoniefragen, begleitet das „diakonische Handeln“ der Kirchengemeinde, z.B. bei den 2 x jährlich stattfindenden Diakoniesammlungen (Abrechnungen/Treffen der Sammler/innen).

KONFIRMANDENARBEIT

Ansprechpartner des Presbyteriums für Konfirmandenarbeit.

Teilnahme an KU-Elternabenden, ggf. Hospitation oder Mitarbeit im KU.

KREISSYNODE

Vertretung der Kirchengemeinde im Kirchenkreisparlament „Kreissynode“. Teilnahme 2x jährlich an Synodaltagungen mit Vorbereitung (Vorbereitung im Presbyterium) und Nachbereitung (Berichte).

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Ansprechpartner des Presbyteriums in Sachen Jugendarbeit.

Kontaktperson zum Kinder- und Jugendausschuss (Teilnahme am Jugendausschuss ca. 4-6 x jährlich) und zur Jugendarbeit des Kirchenkreises (Teilnahme an reg. Jugendkonferenz ca. 2-4x jährlich).

SENIORENARBEIT

Kontakt zu den Altenheimen auf dem Gebiet der Kirchengemeinde

Kontakt zu den Seniorengruppen und den Frauenhilfen

PHOTOVOLTAIK

Betreuung der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Ochtrupper Gemeindehauses.

Monatliches Nachhalten der Einspeisung.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Strategische Planung der gemeindlichen Öffentlichkeitsarbeit.

Begleitung der Gemeinde-, Schaukasten-, Internet-, Pressearbeit (Kontakte zur Lokalpresse) sowie der Außendarstellung: Flyer, Plakate, Prospekte u.ä.

KIRCHENMUSIK

Gottesdienste

Kontakt zu den Chören

Kontakt zum Organisten

Kontakt zur „Musikszene“ außerhalb der Gemeinde.

RATSAUSSCHUSS FÜR SCHULE, SPORT, KULTUR U. SOZIALES

Als beratendes Mitglied Teilnahme an den Sitzungen (ca. 4-6 mal jährlich). Hält die Verbindung zur Ortspolitik.

Danke!

Wir danken an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich den Presbytern Hans-Hermann Grote, Hartmut Kubitzka und Petra Rein-

holz, die auf eigenen Wunsch nach langjähriger Tätigkeit aus dem Presbyterium ausgeschieden sind, für ihren tatkräftigen Einsatz in vielen Belangen unserer Kirchengemeinde.

Wolfgang Gerlach-Reinholz ist neuer Prädikant

Mag sein, dass es Zufall war: Kurz bevor Wolfgang Gerlach-Reinholz als Prädikant in der Dankeskirche in Metelen von Pfarrer Uwe Riese aus Gronau - stellvertretend für Superintendent Joachim Anicker - eingeführt wurde, beendete der Orgelbauer die Reinigungsarbeiten an der Metelener Orgel. So war auch sie für den kommenden Gottesdienst bestens gerüstet.

Der neue Prädikant war schon zeitig da - äußerlich ruhig und ausgeglichen, wie man ihn kennt. Schnell folgte auch seine Großfamilie, allen voran seine Frau Petra und die Kinder Johannes und Judith, und füllte mit vielen anderen Gemeindegliedern auch aus Ochtrup die Kirche.

„Lieber Wolfgang, wir freuen uns, dass du den Weg der Ausbildung zum Prädikanten für die Evangelische Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen gegangen bist, der in diesem Festgottesdienst

mit deiner offiziellen Einführung seinen Abschluss findet. Damit wird etwas Neues beginnen.“ Mit diesen Worten begrüßte Pfarrer Albrecht Philipps den neuen Prädikanten und drückte damit auch seine Freude über die „Teamverstärkung“ aus.

Als Arzt und Pfarrerssohn verknüpft Wolfgang Gerlach-Reinholz nun Erfahrungen aus seinem Beruf - in dem mit Sicherheit sehr viel Seelsorge im Wortsinn nötig ist - , aus seiner Kindheit in einem Pfarrhaushalt und sein inneres Anliegen, als Prädikant die Seelsorgearbeit in der Gemeinde aktiv zu unterstützen. Auf Grundlage seines Tauf- und Konfirmationsspruches: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ freut Wolfgang Gerlach-Reinholz sich auf seine neue Aufgabe und sieht ihr mit Zuversicht entgegen.

Kara Niemann

Planungsfotos des neuen Kindergartens

So wird der neue Kindergarten neben der Kirche aussehen. Zwei Gruppen mit je 20 Kindern werden dort Platz haben. Um den Kindergarten wird ein Spielgelände entstehen.

Der Kindergarten wird von der Firma Baackmann errich-

tet. Sie ist zugleich der Investor des Kindergartens, den die Kirchengemeinde dann mietet.

Wichtig ist, dass wir das Grundstück, auf dem der Kindergarten steht, nicht verkaufen mussten, sondern es verpachtet haben. Eigentümerin des Grundstücks bleibt die ev. Kirchengemeinde. Verpachtet bedeutet, dass wir gleichsam ein „virtuelles Grundstück“ auf unser Grundstück gelegt haben. Auf diesem „virtuellen Grundstück“ steht der neue Kindergarten.



Abendmahl mit Kindern - in unserer Gemeinde erwünscht

Dürfen getaufte Kinder, die noch nicht konfirmiert sind, am Abendmahl teilnehmen? Diese Frage werden sich einige Gemeindeglieder stellen, wenn sie am 30.6. in Metelen und am 1.7. in Ochtrup am Gottesdienst teilnehmen und erleben, dass die Gruppe der „konfi-kids“ das Abendmahl mitfeiert.

Führt man sich vor Augen, wie sich die Abendmahlspraxis historisch entwickelt hat, wird man gute Gründe entdecken, dass getaufte Kinder auf die Teilnahme am Abendmahl vorbereitet werden, so wie das in der Gruppe der „konfi-kids“ geschieht.

In der Alten Kirche, in der Erwachsenentaufe die Regel war, nahmen in der Regel Erwachsene am Abendmahl teil. Bereits Anfang des 2. Jahrhunderts bürgerte sich zusammen mit der Säuglingstaufe auch die Säuglingskommunion ein, da niemand von der als heilsnotwendig verstandenen Gnade ausgeschlossen werden sollte, die Christus im Abendmahl schenkt. Fast 1000 Jahre blieb es dann Brauch, Säuglinge und kleine Kinder zum Abendmahl mitzunehmen. Im

Jahr 1054 spaltete sich die Kirche in eine Ost- und Westkirche. Danach liefen die Entwicklungen auseinander. Im Osten, in der orthodoxen Kirche, wurde der alte Brauch bis heute beibehalten. Bereits Säuglinge empfangen unmittelbar nach ihrer Taufe und ohne vorherige Unterweisung das Abendmahl. Der silberne Löffel, bei uns noch als Taufgeschenk verbreitet üblich, dient dabei als liturgisches Gerät. In der Westkirche, also gewissermaßen „bei uns“, lief die Entwicklung in die entgegengesetzte Richtung. 1215 wurden durch einen Beschluss des IV. Laterankonzils die Kinder vom Abendmahl ausgeschlossen. Man ging davon aus, dass eine Teilnahme an der Kommunion erst nötig ist, wenn Kinder beginnen, gut und böse unterscheiden zu können und damit aktiv sündigen. Diesen Beginn legte man auf das 7. Lebensjahr fest. Die Ehrfurcht vor den gewandelten Elementen führte zu weiterer Anhebung des Erstkommunionsalters auf 12-14 Jahre. Die Taufe als entscheidendes Zulassungskriterium trat deutlich in den Hintergrund. Die Reformatoren haben an der damals üblichen Altersgrenze nichts geändert, obwohl



*Abendmahl mit Kindern
in Gronau*

sie inhaltlich heftige Kritik an der römischen Abendmahlslehre (Wandlung, Opfer) übten. Da die Bildungsverhältnisse in der Reformationszeit z.T. katastrophal waren, legten Luther und Calvin großen Wert auf die kirchliche Unterweisung und Unterrichtung der Gemeinde, woraus unser heutiger Konfirmandenunterricht entstand. Besonders in der Zeit der Aufklärung verstärkte sich die Tendenz, dass intellektuelles Wissen sowie „Bußfähigkeit“ zu weiteren Vorbedingungen für die Abendmahlsteilnahme wurden.

Es ist vor allem eine Bibelstelle, auf die man sich dabei beruft: 1. Kor. 11, 27. Paulus warnt die Gemeinde davor, das Abendmahl „unwürdig“ zu nehmen. Die Frage ist, was unter „Würdigkeit“ zu verstehen ist. Gemeint ist weniger die persönliche Prüfung eines jeden einzelnen, ob er Sünden begangen hatte, sondern Paulus bezieht seine Mahnung auf Spaltungen in der Gemeinde von Korinth. Es gab verschiede-

ne Gruppen in der Gemeinde, die auch im Abendmahl nicht mehr zueinander fanden. Paulus will mahnen: Da, wo die Gemeinschaft untereinander nicht mehr gelebt und eingehalten wird, steht die Gemeinschaft mit Christus auf dem Spiel und wird das Abendmahl unwürdig vollzogen. Diese Mahnung richtet sich also an die Erwachsenen der Gemeinde und ist nicht dazu bestimmt, Kinder von der Teilnahme am Abendmahl auszuschließen.

Die Weisung Jesu, Kinder nicht auszuschließen (Mk.10, 14) sollten wir für unser gesamtes Leben in der Gemeinde und damit auch für die Feier des Abendmahls beherzigen. „Denn ein Brot ist’s. So sind wir viele ein Leib, weil wir alle an einem Brot teilhaben“ (1. Kor.10,17).

Imke Philipps

*Unter Verwendung einer Vorlage
aus der rheinischen Landeskirche.*



Bitte haben Sie Verständnis, dass die Geburtstagswünsche in unserer Online-Ausgabe nicht enthalten sind.

GEBURTSTAGE



GEBURTSTAGE



GEBURTSTAGE



Anagramm - das knifflige Texträtsel

Anagramme sind Worte, die durch Umstellen von Buchstaben gebildet werden.

Lösungen: Fingsten, Abendmahl, Pre-
digt, Kirchenglocken, Frauenhilfe, Ge-
meindehaus, Pfarrerin Philipp, Küs-
ter, Heiliger Geist, Kirchenchor

1. Gefinsptn
2. Lahmnebad
3. Greptid
4. Chocklirenkeng
5. Fienlehrauf
6. Indegemsauhe
7. Firnraper Spilhipp
8. Strüke
9. Leihergi Tegis
10. Rohchenrick



GOTTESDIENSTE

Ochtrup, sonntags, 10.15 Uhr
mit Kindergottesdienst
(nicht in den Schulferien)

Metelen, samstags, 18 Uhr,
einmal im Monat freitags,
15 Uhr St. Ida

Kinderbibelnachmittag:
siehe Gottesdienstplan

CHÖRE

Chor (Ochtrup)
Mittwoch, 19.30 Uhr
außer in den Schulferien

KREISE

Seniorenkreis Ochtrup
14-täglich Mittwoch um
14.30 Uhr (*im Wechsel mit*
der Frauenhilfe Ochtrup)

**Vorbereitungskreis Kinder-
und Familiengottesdienst**
in Ochtrup und Metelen
nach Absprache

BERATUNGEN

**Beratung Frau Janßen-Belter
(Ochtrup)**
Sozialberatung,
donnerstags, 17-18 Uhr

Beratung Herr Brink (Ochtrup)
auf Anfrage unter Tel. 02551 1440

FRAUENGRUPPEN

Frauenhilfe Metelen
jeden ersten Mittwoch im
Monat um 15.00 Uhr

Frauenhilfe Ochtrup
14-täglich Mittwoch um 15 Uhr
im Wechsel mit dem Seniorenkreis

Frauengruppe Mona Lisa
jeden 2. Donnerstag, 19.30
Uhr, Gemeindehaus Ochtrup

JUGENDGRUPPE

im Gemeindehaus Ochtrup

Evangelische Jugendgruppe,
offen für alle Jugendlichen:
Treffen, Reden, Spiele,
Billard, Musik
freitags, ab 18 bis ca. 21 Uhr

KIRCHLICHER UNTERRICHT

Ochtrup
dienstags um 15.00 Uhr

Metelen
dienstags um 18.00 Uhr

Gottesdienstplan der evangelischen Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen



LEGENDE	KiGo	KINDERGOTTESDIENST NACH ABSPRACHE (NICHT IN DEN FERIEEN)
	KiBi	KINDERBIBELTAGE METELEN
	100	VERANSTALTUNG ZU 100 JAHRE EV. KIRCHE OCHTRUP

Wenn nicht anders angegeben finden die Gottesdienste in der ev. Kirche Ochtrup (**O.**) oder der Dankeskirche Metelen (**M.**) statt.

JULI 2012



- 30.06. 18.00 Uhr **M.** Familiengottesdienst, Pfrin. Philipps
01.07. 10.15 Uhr **O.** Familiengottesdienst, Pfrin. Philipps
- 07.07. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Taufen mögl., Pfr. i.R. Herberg
08.07. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Taufen mögl., Pfr. i.R. Herberg
- 13.07. 15.00 Uhr **M.** Gottesdienst in St. Ida, Pfr. i.R. Treichel
15.07. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfr. i.R. Treichel
- 22.07. 10.15 Uhr **Zentralgottesdienst für Metelen und Ochtrup,**
in Ochtrup, Pfr. i.R. Mahler
- 29.07. 10.15 Uhr **Zentralgottesdienst für Metelen und Ochtrup,**
in Ochtrup, mit Abendmahl, Pfr. i.R. Mahler

AUGUST 2012



- 04.08. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Taufen mögl.,
Pfr. Philipps
05.08. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Taufen mögl., Pfr. Philipps
- 10.08. 15.00 Uhr **M.** Gottesdienst in St. Ida, Pfrin. Philipps
12.08. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfrin. Philipps



- 18.08. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Pfr. Philipps
 19.08. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfr. Philipps

- 26.08. 10.15 Uhr **100 Jahre Ev. Kirche Ochtrup; in Ochtrup, Zentralgottesdienst für Metelen und Ochtrup, Predigt zum 6. Gebot, Pfr. i.R. Treichel mit Abendmahl**

100

SEPTEMBER 2012



September

- 01.09. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Pfrin. Philipps
 02.09. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfrin. Philipps
 08.09. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Taufen mögl., Pfr. Philipps
 09.09. 10.15 Uhr **O.** **Tauferinnerungsgottesdienst**, Taufen mögl., Pfr. Philipps und Team

KiBi

- 14.09. 15.00 Uhr **M.** Gottesdienst in St. Ida, Pfr. Philipps
 14.09. 19.00 Uhr **Vortrag Landeskirchenrat Dr. Vicco von Bülow, Kirche und Kultur**, Ev. Kirche Ochtrup
 16.09. 10.15 Uhr **100 Jahre Ev. Kirche Ochtrup; in Ochtrup, Predigt zum 7. Gebot, Laienprediger Grote**

100

- 23.09. 10.15 Uhr **O.** **Zentralgottesdienst zur Silbernen und Goldenen Konfirmation**, Pfrin. Philipps

- 29.09. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Philipps
 30.09. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Philipps

KiBi

OKTOBER 2012



Oktober

- 06.10. 18.00 Uhr **M.** **Gottesdienst zum Erntedankfest**, Taufen mögl., Pfrin. Philipps
 07.10. 10.15 Uhr **O.** **Gottesdienst zum Erntedankfest**, Taufen mögl., Pfrin. Philipps



12.10. 15.00 Uhr **M.** Gottesdienst in St. Ida, Pfr. i.R. Herberg
14.10. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfr. i.R. Herberg

20.10. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Pfr. Philipps
21.10. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfr. Philipps

26.10. 19.00 Uhr **Vortrag Kirchenrat Rolf Krebs, Düsseldorf,
„Im Schnittfeld von Kirche und Politik“,
Ev. Kirche Ochtrup**

100 28.10. 10.15 Uhr **100 Jahre Ev. Kirche Ochtrup;** in Ochtrup,
Predigt zum 8. Gebot, Sup. i.R. Pohl

REFORMATIONSTAG

31.10. 18.00 Uhr **O.** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Philipps



NOVEMBER 2012

KiBi 03.11. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Taufen mögl.,
Pfrin. Philipps
04.11. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Taufen mögl., Pfrin. Philipps

09.11. 15.00 Uhr **M.** Gottesdienst in St. Ida, Pfr. Philipps
11.11. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfrin. Bergmann und Team

100 18.11. 10.15 Uhr **100 Jahre Ev. Kirche Ochtrup;** in Ochtrup,
Predigt zum 9. Gebot, Pfr. Martin Treichel, Witten

BUSS- UND BETTAG

21.11. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Philipps
24.11. 18.00 Uhr **M.** **Gottesdienst mit Abendmahl und Verlesung
der Namen der Verstorbenen,** Pfr. Philipps
25.11. 10.15 Uhr **O.** **Gottesdienst mit Abendmahl und Verlesung
der Namen der Verstorbenen,** Pfr. Philipps



24.11. 14.30 Uhr **Andacht mit Posaunenchor am Ewigkeitssonntag auf dem Neuen Friedhof in Metelen**
Verlesung der Namen der Verstorbenen,
Pfrin. Philipps

25.11. 15.30 Uhr **Andacht mit Posaunenchor am Ewigkeitssonntag auf dem Kommunalfriedhof Ochtrup**
Verlesung der Namen der Verstorbenen,
Pfrin. Philipps

DEZEMBER 2012



1. ADVENT

01.12. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Taufen mögl., Pfr. Philipps

02.12. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Taufen mögl., Pfr. Philipps

07.12. 15.00 Uhr **M.** Gottesdienst in St. Ida, Pfrin. Philipps

2. ADVENT

09.12. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfrin. Philipps

3. ADVENT

15.12. 18.00 Uhr **100 Jahre Ev. Kirche Ochtrup**; in Metelen,
Predigt zum 10. Gebot,

Pfr. Dr. Reinhold Hemker, Rheine

16.12. 10.15 Uhr **100 Jahre Ev. Kirche Ochtrup**; in Ochtrup,
Predigt zum 10. Gebot,

Pfr. Dr. Reinhold Hemker, Rheine

4. ADVENT

23.12. 10.15 Uhr **Zentralgottesdienst für Metelen und Ochtrup,**
in Ochtrup, Pfr. Philipps

KiBi

100

100



Bitte haben Sie Verständnis, dass die Amtshandlungen in unserer Online-Ausgabe nicht enthalten sind.

Aus eins mach zwei halbe?

Man sieht sie nun beide flitzen. Der eine noch schnell zu Steffers, die andere muss noch eben ins Gemeindehaus.

Die Rede ist von unserem Pfarrerehepaar Imke und Albrecht Philipps. Seit nun fast einem Jahr teilen sich die beiden die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen und nach nun weit mehr als hundert Tagen sei ein Blick darauf erlaubt, wie die Teilung der Stelle denn nun funktioniert. Wie gesagt, schnell sind sie alle beide. Ihn sah man ja immer schon flink auf dem Fahrrad unterwegs im Dienste der Gemeinde, Frau Philipps in gleicher Schnelligkeit ist zumindest hier in Ochtrup neu. Hat sie doch bis zur Teilung der Pfarrstelle in Gronau gearbeitet.

Angedacht war, dass sich beide die eine Stelle hier teilen, d.h. dass jeder die Hälfte der Arbeit übernimmt, die Albrecht Philipps bislang allein erledigt hat. Das allein wäre schon eine ganze Menge, aber nun scheint es so, dass sich das Pensum verdoppelt hat, vielleicht sogar noch ein bisschen mehr. Da ist der neue Kindergarten, der in seiner Aufbauphase sozusagen rund um die Uhr betreut werden

muss. Da ist das Projekt KU-3, das Frau Philipps sehr am Herzen liegt und in das sie ihre Erfahrungen aus Gronau gut einbringen kann. Und da sind die unzähligen seelsorglichen Aufgaben, die den Alltag der beiden bestimmen. Ganz zu schweigen von Frauenhilfe und Altenheim, 100-Jahrfeier der ev. Kirche Ochtrup, und so weiter...

Auch der Blick auf die Familie unserer beiden Pfarrer soll nicht außer Acht bleiben. Denn ein Ziel war es doch, das immer ein Elternteil für die vier Söhne ist, während der andere arbeitet und schön ist ja auch, wenn man mal was gemeinsam unternehmen kann, oder?!

Eines sei hier klar gestellt: unsere Kirchengemeinde profitiert sehr von dem unermüdlischen Einsatz der beiden.

Und ganz allein tun sie die Arbeit wahrlich auch nicht. Es gibt viele engagierte Gemeindeglieder, die die verschiedensten Projekte sehr aktiv unterstützen. Darüber hinaus: Kinder in dem Alter der Philipps Jungs sind inzwischen auch gerne mal für sich, haben eigene Pläne, werden selbstständig. Die Hauptsache ist doch, dass die

Eltern erreichbar sind, gerne als Basis im Hintergrund.

Das Pfarramt ist im Hause Philipps untergebracht und so sind die Wege kurz, nicht nur zwischen Eltern und Kindern, auch zwischen Imke und Albrecht und nicht zuletzt zwischen Pfarrerin und Pfarrer.

Dennoch ist Kraft ein mit Bedacht einzusetzendes Gut. Sie ist nicht immer unerschöpflich. Und so sollten wir als Gemeinde und auch das Presbyterium das Wohlergehen unserer Pfarrer im Auge behalten. Vielleicht muss ein allzu großer Elan zum Woh-

le der Ressourcen auch mal ein bisschen gebremst werden. Haben wir alle gemeinsam ein Auge darauf. Denn: aus eins werden gerade bei „Kirchens“ - wie es ein Presbyteriumsmitglied auszudrücken pflegt - schnell mal drei!

Abschließend sei aber ebenso erwähnt, dass man Imke und Albrecht Philipps auch gemütlich auf dem Fahrrad in den 1. Mai fahrend treffen oder den Vater mit den Söhnen im Freibad tobend erleben kann.

Kara Niemann

20 Jahre Seniorenkreis

Bundesverdienstkreuz für Gerhard Weigt

Im April haben wir im Gottesdienst den 20. Geburtstag unseres Ev. Seniorenkreises gefeiert. In bewegenden Worten hat Herr Gerhard Weigt dort einen Rückblick auf die gemeinsame Zeit gehalten. Für seinen großen und unermüdlichen Einsatz für die Senioren in Ochtrup, in unserer Gemeinde und darüber hinaus, verleiht der Bundespräsident Herrn

Weigt das Bundesverdienstkreuz am Bande. Die Übergabe dieser hohen Auszeichnung geschieht am 12. Juni in der Villa Winkel. Herzlichen Glückwunsch, Herr Weigt! Wir freuen uns mit Ihnen und Ihrer lieben Frau über diese Ehrung, die Ihnen beiden gilt!

Gertrud und Gerhard Weigt schreiben über ihre Zeit im Ev. Seniorenkreis:

Fortsetzung auf S. 26

Fortsetzung von S. 25

„Wir machten regelmäßig kleine Ausflüge in die nähere Umgebung Ochtrup. Die beiden hinteren Plätze unseres Autos blieben meistens leer. Wir suchten Gesellschaft, um diese Abwechslung mit anderen Menschen zu teilen. Weitere Autobesitzer fanden sich und so machten wir unseren ersten gemeinsamen Ausflug mit drei Pkw und zwölf Personen zum Dorf Münsterland bei Legden. Das war am 7. April 1992.

Sofort wurde die nächste Fahrt vereinbart. Der zweite Ausflug brachte schon 22 Teilnehmer. Es wurde eine Regelmäßigkeit vereinbart. Immer mittwochs im Wechsel mit der Frauenhilfe. Über 50 Ziele haben wir, teilweise wiederholt, angefahren. Der Seniorenkreis war geboren.

Wir wollten uns und den anderen Senioren etwas Abwechslung bieten und soziale Kontakte aufbauen. Glücklicherweise gelang es uns schnell, Gleichgesinnte zu finden und den Kreis zeitweise auf 50 Personen zu vergrößern. Heute gehören noch 33 Senioren zum Seniorenkreis, nicht nur aus unserer Kirchengemeinde. Um Gehbehinderten

die Teilnahme an den Fahrten zu ermöglichen, wurden drei Rollstühle angeschafft, ebenso eine Anhängerkupplung für den Pkw; der Anhänger eines unserer Mitglieder wurde für den Transport der Rollstühle umgebaut.

Finanziert haben wir uns in anonymer Weise über eine Spendendose. So können wir auf Pflichtbeiträge verzichten.

Unsere regelmäßigen Treffen fanden zunächst im Gemeindehaus statt. Später wurde das Seniorencafé in der Villa Winkel unser zweites Zuhause. 14 Urlaube in zwölf Jahren, immer harmonische und schöne Urlaube in kleinen Gruppen bis maximal 18 Teilnehmern durften wir genießen. Dann nagte allmählich der Zahn der Zeit an unseren gesundheitlichen und alterbedingten Befinden. Immer häufiger wurde von uns verlangt, Einschränkungen anzunehmen. Uns bleibt aber immer noch, von gemeinsamen Erinnerungen zu schwärmen.

Dankbar sehen wir auf diese Zeit zurück. In all den Jahren gab es keinen Unfall noch andere denkbare Probleme. Wir genießen die Möglichkeit, uns immer noch treffen zu können!“

Darf es ein bisschen mehr Herz sein?

Erster regionaler Jugendgottesdienst

Dieser Frage stellten sich die rund 80 Jugendlichen aus den teilnehmenden Gemeinden der Region Steinfurt, die am Samstag, 25.02.2012 zum ersten regionalen Jugendgottesdienst nach Burgsteinfurt in die kleine Kirche gekommen waren.

Gleich am Eingang mussten die Jugendlichen durch ein großes Herz die Kirche betreten und wurden auf der anderen Seite dann mit einem süßen Herz begrüßt.

Die 20 ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus der Region gaben sich viel Mühe, um keine Langeweile aufkommen zu lassen. In einem Anspiel wurde deutlich, dass mein Leben dann Gelingen kann, wenn ich im Gleichgewicht bin, die Balance halte zwischen dem egoistischen Teil in mir, in dem Zwischenmenschlichen und in dem Leben mit Gott.

Anschließend hatten die Jugendlichen in der „After-Church“ die Möglichkeit, sich bei kalten und warmen Getränken und Knab-

ereien zu stärken. Wer wollte konnte aus Filz einen „herzigen“ Schlüsselanhänger herstellen.

Eine Auswertung ergab, dass der überwiegende Teil der Jugendlichen den Gottesdienst als sehr gut erlebt haben und gerne zu einem nächsten Jugendgottesdienst wiederkommen würden.

„Diese positive Erfahrung zeigt, dass in der Region vieles wächst, sicherlich auch aufgrund der guten Zusammenarbeit und Ergebnisse resultierend aus KONFLIktion possible“, so die regionale Jugendreferentin Hanne Wehde, „für die Organisatoren ist dies sehr positiv, zumal es die ersten Erfahrungen mit einem regionalen Jugendgottesdienst waren“.



Angebote für Jugendliche

Wenn jemand fragt, was in den letzten zwei Jahren Jugendarbeit denn so alles passiert sei, dann könnten wir so einiges antworten:

Jeden Freitag bieten wir im Gemeindehaus in Ochtrup eine Jugendgruppe an. Innerhalb dieser haben die Jugendlichen die Möglichkeit, mal richtig von den Strapazen des Alltags zu relaxen und zusammen mit anderen einen spaßigen Abend zu erleben. Das ist auch der Grund, weshalb diese Gruppe für viele Jugendliche außerhalb der Gemeinde ansprechend ist. Unter anderem haben wir dadurch selbst Jugendliche aus Ahaus, Borghorst und auch Gronau gewonnen, die sich regelmäßig in unsere Räume begeben, um Freunde zu treffen und gemeinsam Spaß zu haben.

Jugendgruppe am Freitag

Viel erleben können die jungen Leute bei uns nicht nur an Internetcomputern, bei gemeinsamen Spielen an der Spielekonsole, bei Musik oder Videoabenden mit Hilfe der großen Leinwand, sondern auch bei Brettspielen oder erlebnispädagogischen Aktionen.

Zudem werden innerhalb der Jugendgruppe Events und Aktionen geplant, die sehr gut ankommen. So gab es bei uns z.B. einen gemeinsamen Ausflug zur Eissporthalle Münster sowie kleine und große Freizeiten, bei denen wir ein ausgewogenes, spannendes und erlebnisreiches Programm bieten konnten.

Was wird die Zukunft bringen?

Da unsere Jugendlichen z.B. durch den neuen Jugendausschuss direkt mitentscheiden





können, wie das Programm aussieht, bleibt es spannend, welche tollen Aktionen wir in der Zukunft anbieten können. Zudem ist schon jetzt wieder einiges in Planung und lässt hoffen auf tolle Angebote.

Was aktuell angeboten wird, ist auch regelmäßig unter dem Unterpunkt „Jugend“ auf der Internetseite unserer Gemeinde zu finden; auch ist die Jugend mit einer Gruppe auf Facebook vertreten, wo es aktuelle Infos gibt.

Unsere Jugendgruppe findet freitags von 18 bis ca. 21 Uhr in den Jugendräumen des Gemeindehauses in Ochtrup statt.

Wir freuen uns auf jedes neue Gesicht!

Team Jugendarbeit



**JUGEND-GRUPPE:
GEFÄLLT
MIR!**

Einladung

Das Kindergottesdienst-Team lädt auf diesem Wege noch einmal recht herzlich alle Kinder zum

Kindergottesdienst ein.

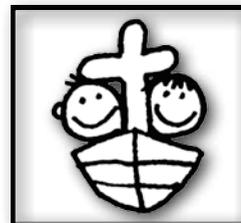
Er findet, außer in den Ferien, **jeden Sonntag um 10.15 Uhr** statt.

Kinderbibelnachmittage in Metelen

Kinderbibelnachmittage ab 15.30 Uhr:

Samstag, 1. September 2012
Samstag, 29. September 2012
Samstag, 3. November 2012
Samstag, 1. Dezember 2012

(1. Advent mit Familiengottesdienst)



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Frauenhilfe zu Gast im Altenheim

Unter dem Motto „Wir begrüßen den Frühling“ fand das Treffen der Frauenhilfe pünktlich zum Frühlingsanfang am 21. März 2012 im Ferdinand-Tiggies-Haus statt. Neben Kaffee und Kuchen gab es ein buntes Programm zum ausgewählten Thema, das die Vorsitzende der Frauenhilfe Frau Gisela Rohrschneider gleichsam aus der Samentüte sprießen ließ. Es wurde viel gesungen und natürlich wurden die Geburtstagskinder der vergangenen Wochen geehrt.

Das allerwichtigste aber für die Ehrenmitglieder der Frauenhilfe, die inzwischen im Altenheim wohnen, war das Wiedersehen mit den Mitschwestern. War man doch ein gutes Stück Weg gemeinsam gegangen,

hatte manches zusammen erlebt! Und so war es auch diesmal wieder einfach schön, sich einmal wiederzusehen und bei einem Tässchen Kaffee die alte Zusammengehörigkeit noch einmal aufleben zu lassen.

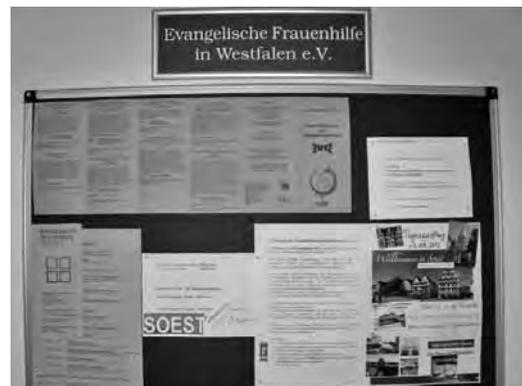
Kara Niemann



Eine neue Informationstafel...

...im Eingangsbereich des Gemeindehauses weist auf alle Termine, aktuelle Veranstaltungen und Kontaktdaten der Frauenhilfe hin.

Gisela Rohrschneider



Programmübersicht

2. Halbjahr 2012

MITTWOCH, 22. AUGUST

Das Abendmahl in unserer Gemeinde

Austausch und Anregungen, mit Pfrin. Imke Philipps

MONTAG, 3. SEPTEMBER

Tagesfahrt nach Soest und zum Möhnesee

Abf. Metelen: 8.00 Uhr, ZOB

Abf. Ochtrup: 8.15 Uhr, Marktplatz

SONNTAG, 9. SEPTEMBER

Gemeindefest

MITTWOCH, 12. SEPTEMBER

Achtung: Aufgrund der Visitation in unserer Gemeinde ist der Frauenhilfenachmittag vom 5.9. auf diesen Mittwoch verlegt worden. An diesem Nachmittag werden wir im Rahmen dieser Visitation besucht.

MITTWOCH, 19. SEPTEMBER

Den Tagen mehr Leben geben, nicht dem Leben mehr Tage

Vorstellung der Hospizarbeit in Ochtrup, Referentin: Gaby Moritz

MITTWOCH, 3. OKTOBER

UND 12. OKTOBER

Feiertag/Ferien

Halbtagsausflug möglich!

MITTWOCH, 31. OKTOBER

Filmnachmittag:

Katharina von Bora

Die Frau an Luthers Seite, Refer.: Pfrin. Heike Bergmann, Gronau

MITTWOCH, 14. NOVEMBER

Die innere Freiheit des Alterns

Fragen zum Älterwerden in der heutigen Gesellschaft, wie der Spannung zwischen Leben ausschöpfen und Leben loslassen. Referentin: Ingrid Spies-Banse aus Lüdinghausen

MITTWOCH, 28. NOVEMBER

Von der Kakaobohne bis zur süßesten Versuchung...

Alles rund um

Kakao & Schokolade

Referent: Damian Januschewski von *Schokopage Ochtrup*

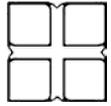
MITTWOCH, 12. DEZEMBER

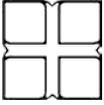
Adventliche Feier

Beginn jeweils um 15.00 Uhr.

Erster Nachmittag im neuen Jahr:

16. Januar 2013





Tagesfahrt nach Soest und zum Möhnesee

Wir fahren am Montag, dem 3. September nach Soest.

Abfahrt 8.00 Uhr Metelen ZOB
Abfahrt 8.15 Uhr Ochtrup
Marktplatz

In Soest werden wir zu Fuß, unter fachkundiger Führung, die historische Altstadt mit den vielen bedeutenden Kirchen und alten Fachwerkhäusern erkunden.

Nach dem Stadtrundgang machen wir dann auch noch eine Stadtrundfahrt mit unserem Bus, selbstverständlich auch mit Führung und Erklärungen.

Danach geht es zum Mittagessen in die Tagungsstätte der EvgI. Frauenhilfe. Das Kennenlernen des Geländes der Frauenhilfe, mit dem ehemaligen Mutterhaus, schließt sich nach dem Essen an.

Um 15.00 Uhr werden wir eine Schifffahrt auf dem Möhnesee machen. Bei Kaffee & Kuchen und hoffentlich gutem Wetter, können wir die herrliche Landschaft genießen.

Gegen 18.30 Uhr sind wir wieder „daheim“.

Weitere Informationen zu dieser Fahrt finden Sie auch an unserer Infotafel im Gemeindehaus.

Auch Nichtmitglieder können an dieser Fahrt teilnehmen.

Fahrtpreis mit allen oben aufgeführten Leistungen für Mitglieder 27 Euro und für Nichtmitglieder 31 Euro

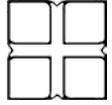
Gisela Rohrschneider

Vokalensemble „DIVA VOKAL“

Am 17. März trat anlässlich des 100. Geburtstages unserer Kirche das Frauen Vokal-Ensemble „DIVA VOKAL“ aus Rheine auf.

Mit unglaublicher Dynamik und Intensität trugen die sechs Sän-

gerinnen internationale Pop-songs und Welthits vor, deren Entstehung bzw. Ursprung auch immer intensiv erklärt wurde. Stimmgewaltig sangen sie sich durch das Jahrhundert, mal stimmungsvoll heiter, mal mit



Witz und Charme dann wieder feierlich und nachdenklich.

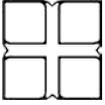
Melodien wechselten sich mit historischen Nachrichten ab. Dieser Teil wurde von den Frauen unserer Frauenhilfe aktiv gestaltet. In 10 Jahresabschnitten lasen jeweils zwei Sprecherinnen die Meldungen vor, die von 1911- 2011 in die Geschichte eingegangen sind oder die Menschen bewegt haben. Wie ein roter Faden zogen sich Berichterstattungen von Frauen, die etwas im 20. Jahrhundert bewirkt oder verändert haben, durch die Nachrichtensendung. Begleitend zu jedem Jahrzehnt erschien eine Frau in der Mode der jeweiligen Zeit. Diese originalen Kleidungsstücke, eben Unikate, wurden von Frau Bode zusammengestellt und uns für diesen Tag zur Verfügung gestellt. Die Stoffe wurden alleamt hier in Ochtrup hergestellt, verarbeitet und von Ochtruper Frauen getragen. Das Publikum

staunte, wenn unsere Frauen in der jeweiligen Mode nach vorne traten. Ein mit Buchsbaum geschmücktes Schild zeigte das jeweilige Jahrzehnt plakativ an.

Zum Abschluss traten alle Mitwirkenden nach vorne und stellten sich im Altarraum auf. Mit **From a Distance** verabschiedeten sich die Sängerinnen. Ergriffen lauschten die Zuhörer; es war „Gänsehaut Feeling pur“ zu spüren. Klar, dass das Publikum nun eine Zugabe forderte. Nachdem jede Mitwirkende eine rote Rose erhalten hatte, stimmte Diva Vokal nochmals „für Dich soll's rote Rosen regnen“ an und entließ dann nach einem abwechslungsreichen Nachmittag, der für das Auge und das Ohr viel geboten hat, die Zuhörer.

Gisela Rohrschneider





Weltgebetstag 2012

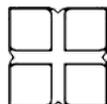
Steht auf für Gerechtigkeit, lautete das Motto für den diesjährigen Weltgebetstag, der am 2. März in unserer Kirche gefeiert wurde. Frauen aus Malaysia entwickelten eine Liturgie, die in den 170 mitfeiernden Ländern als Leitfaden dient.

So feierten die Frauen von St. Lamberti, St. Marien und dem Frauenbund mit uns einen Gottesdienst, der dem diesjährigen Partnerland **Malaysia** gewidmet war. Zu Malaysia passt **Vielfalt**. Das gilt für das Zusammenleben in einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft ebenso wie für die Natur in diesem südostasiatischen Land. So war denn auch der Altarraum mit Symbolen geschmückt. Neben dem in dunklem Grün verhüllten Altar, auf dem zahlreiche WGT-Lichter flackerten, gab es noch einen mit Tüchern geschmückten Teil. Zwischen erdfarbenen und lichtem grünen Stoff „floss“ regelrecht eine zarte blaue Stoffbahn. Dieses sollte die geografische Zweiteilung des Landes, mit dem Meer dazwischen, darstellen. Darauf abgelegte Gegenstände und Früchte drückten die unglaubliche Fülle des Landes aus.

Nach dem Einzug mit traditioneller Musik, begrüßten sich die Frauen mit dem Willkommensgruß „Selamat Datang“, d.h. Friede und Willkommen. Auch die herzliche Art einer Begrüßung, wobei beide Hände auf das Herz gelegt werden, wurde gleich danach angefügt. So erklang dann ein fröhliches „Selamat petang“, das heißt einen schönen Nachmittag, im Kirchenraum. Mit anschließenden Lesungen, Fürbitten und der Predigt rückte man mental in die Nähe der malaysischen Frauen. Ein nachdenklicher Bericht von Irene Fernandez, der Begründerin von der Organisation **Tenaganita**, machte betroffen. Sie führte ihren Kampf gegen Ungerechtigkeit und Korruption und das Schicksal, besonders der Hausangestellten, vor Augen. Eine symb. Handlung, wobei Frauen „im Garten der Gerechtigkeit“ Samenkörner der Freu-



„Freude, Friede, Hoffnung, Gerechtigkeit und Vertrauen“



de, Hoffnung, Friede, Gerechtigkeit und Vertrauen aussäten, verdeutlichte den Zuhörerinnen, dass Gerechtigkeit Aufgabe und Geschenk zugleich ist. Abschließend wurden die Frauen ermutigt, einmal das „Vaterunser“ singend zu beten, und

mit dem Lied „Der Tag ist um...“, wurde der Gottesdienst beendet. Danach ging es noch gemeinsam ins Gemeindehaus, man tauschte sich aus und genoss Rosinenbrot und landestypisches Gebäck.

Gisela Rohrschneider

Nachruf

Am 10. Mai 2012 verstarb im Alter von 82 Jahren unsere Frauenhilfeschwester **Else Pose**.

Wir blicken mit Dankbarkeit auf die vergangenen Jahre zurück und werden uns an eine Frau erinnern, die durch ihr soziales Engagement Zeichen gesetzt hat.

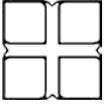
Von 1980 bis 1989 leitete sie als 1. Vorsitzende die Evangelische Frauenhilfe in Ochtrup. Viele Jahre war sie auch im Presbyterium unserer Gemeinde und in der Kreissynode tätig. Ebenfalls engagierte sie sich beim Deutschen Roten Kreuz und half beim Blutspendedienst.

Gefestigt und getragen durch ihren christlichen Glauben nahm sie ihre persönlichen Schicksale an und blieb trotzdem immer offen und ansprechbar für die Sorgen der Menschen und „ihrer Frauen“. Bis zuletzt besuchte sie regelmäßig die Treffen der Frauenhilfe. Wir werden Frau Else Pose als einen besonders liebenswerten Menschen in Erinnerung behalten!

Ein guter, edler Mensch, der mit uns gelebt hat, kann uns nicht genommen werden; er läßt eine leuchtende Spur zurück.

Else Pose (links) während eines Tagesausfluges 2011





Programm - 2. Halbjahr 2012

MITTWOCH, 4. JULI
Aus dem Leben der
Katharina von Bora,
Pfarrerin Heike Bergmann

MITTWOCH, 1. AUGUST
Fahrt ins Grüne

MONTAG, 3. SEPTEMBER
Fahrt nach Soest

MITTWOCH, 5. SEPTEMBER
Altersarmut ist weiblich,
Frau Gudrun Janßen-
Belter, Diakonisches Werk

MITTWOCH, 3. OKTOBER
*Frauenhilfe entfällt wg. Tag
der Deutschen Einheit,*
Alternative: spontanes Treffen am

DIENSTAG, 9. OKTOBER
im Bauernstübchen

MITTWOCH, 7. NOVEMBER
Das Abendmahl in unserer Ge-
meinde, Austausch und Anregung,
Pfarrerin Imke Philipps

MITTWOCH, 5. DEZEMBER
Adventsfeier der Senioren
und der Frauenhilfe

Metelen ist eine Reise wert...

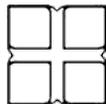
...Metelen hat was!

Das stellten auch die Och-
truper Frauenhilfsschwes-
tern bei Ihrem Besuch fest.

Fast 20 Jahre sollte es dau-
ern, bis es zu einem Treffen
der beiden Gruppen Ochtrup
und Metelen kam, um einen
gemütlichen und erlebnisrei-
chen Nachmittag zu genießen.
Auf dem Programm stand die
Besichtigung der katholischen
Kirche SS. Cornelius und Cyp-
rianus und ihrer über Grenzen

hinaus bekannten Stiftskammer.
Herbert Lösing aus Metelen er-
klärte uns die wertvollen Schät-
ze. Einen kurzen Blick warfen
wir in den gepflegten Park des
angrenzenden Damenstifts, das
sich in Privatbesitz befindet.

Ungeduldig warteten unsere vier
Damen auf das Eintreffen der
ca. 20 Personen starken Grup-
pe im liebevoll hergerichteten
Ackerbürgerhaus, das sich im
Besitz des Heimatvereins befin-
det. Munter plaudernd erlebten
wir gemeinsam einen gemütl-



chen Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Eine Einladung nach Ochtrup im Jahr 2013 ist schon geplant, denn es muss nicht wieder eine so lange Zeit vergehen.

Allen die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben und auch dem Heimatverein unseren herzlichsten Dank!

Gisela Schlinge

Adventsfeier 2011 in Ochtrup



Erstmalig klopfte St. Nikolaus bei der Frauenhilfe an. Das goldene Buch kam zum Vorschein, aber nur Gutes und Lob waren darin verzeichnet. Die Frauen lohnten es mit Gedichten und Liedern. Darüber freute sich der heilige Mann sehr, verteilte noch schnell kleine Geschenke und eilte von dannen. Zuvor hatte er aber fest versprochen, im nächsten Jahr wiederzukommen.

Gisela Rohrschneider

Freiwilliges Kirchgeld heißt

Sie erklären uns Ihre Absicht, uns monatlich, vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich mit einem bestimmten Betrag zu helfen. Dabei dürfen Sie nach Wunsch selbst bestimmen, wofür Sie Ihr Kirchgeld verwenden sehen wollen: für Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Kirchenmusik, aber auch die bauliche Unterhaltung unserer Kirchen. Wir freuen uns auch über kleine Beträge und einmalige Zuwendungen.

Jeweils zum Jahresende stellen wir Ihnen eine **Spendenbescheinigung** aus. Selbstverständlich sind Sie jederzeit in Ihrer Entscheidung frei, Ihre Zahlungen - ohne Angabe von Gründen - einzustellen.

Bitte füllen Sie dieses Formular aus! Helfen Sie uns, die Kirche zu erhalten als einen Ort, an dem das Gebet nicht aufhört und an dem wir - trotz aller Unruhe in der Welt - auch in unsicheren Zeiten Gelassenheit und Zuversicht finden.

Erklärung zum Freiwilligen Kirchgeld

(Bitte im Gemeindebüro abgeben)

Name:

Anschrift:

Tel.:

Ich bin / wir sind bereit, die ev. Kirchengemeinde in Ochtrup und Metelen durch ein Freiwilliges Kirchgeld in ihrer Arbeit finanziell zu unterstützen.

Ich/wir gebe/n

monatlich vierteljährlich

halbjährlich jährlich

.....€, erstmals am

Ich / wir überweise/n den Betrag als Dauerauftrag. Einen entsprechenden Dauerauftrag richte ich bei meiner Bank mit dem Stichwort „Kirchgeld“ ein (siehe beiliegende Karte). Der Betrag wird auf dieses Konto der ev. Kirchengemeinde überwiesen:
Konto Nr.: 866, Verbundsparkasse
Emsdetten-Ochtrup (BLZ 401 537 68)

oder

Ich erteile eine Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich die Evangelische Kirchengemeinde in Ochtrup und Metelen widerruflich den o. g. Betrag als Freiwilliges Kirchgeld jeweils in der Mitte des o. g. Zeitraums von meinem Girokonto einzuziehen:

Konto-Nr.:

Name der Bank:

Bankleitzahl:

Name des Kontoinhabers:

.....

Datum:

Unterschrift:

Mein Kirchgeld soll verwendet werden für:

- Allgemeine Gemeindegarbeit
- Kinder- und Jugendarbeit
- Seniorenarbeit
- Kirchenmusik
- Bauunterhaltung
-

.....
Unterschrift

Pfarrerin Imke Philipps
Pfarrer Albrecht Philipps
Hellstiege 12
Ochtrup
Telefon: 02553 1202
AlbrechtPhilipps@googlemail.com
ImkePhilipps@web.de

Gemeindebüro

Renate Martinez
Professor-Gärtner-Straße 44
48607 Ochtrup
Telefon: 02553 5444
Fax: 02553 80654
E-Mail: St-KG-Ochtrup@
kk-ekvw.de

Bürozeiten

Mittwoch: 09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Jugendreferent

Heinrich Schnieder
Telefon: 02553 993773
jugendreferent@
evangelisch-in-ochtrup.de

Kirchmeister

Jürgen Ebert
Ochtrup
Telefon:

Organist

Bernd Nagel
Telefon:

Küster Ochtrup

Eckhard Papenberg
Fürstenbergstraße 12
Telefon:

Mitarbeiterin Gemeindehaus

Jutta Mattern-Dittmar
Telefon: 02553 5444

Frauenhilfe Ochtrup

Gisela Rohrschneider
Telefon:

Frauenhilfe Metelen

Gisela Schlinge
Telefon:

Presbyter

Ochtrup (Vorwahl)

Jürgen Ebert

Dr. Hans-Dieter Finke

Mathias Kophamel

Christiane
Moser-Jünemann

Kara Niemann

Heinrich Schnieder

Sigrid Treichel

Metelen (Vorwahl)

Telefon

02553

02556

Ursula Asmuß

Heike Joost

Gisela Schlinge

E-Mail (Redaktion)

gemeindebrief@
evangelisch-in-ochtrup.de

Internet

www.evangelisch-in-ochtrup.de



KONFIRMATION IN OCHTRUP

KONFIRMATION IN METELEN *Namen auf S. 5*

